

geo-net

Netzwerk für Gerolzhofen

28.12.2010

Pressemitteilung (zur Veröffentlichung)

geo-net stellt Antrag zur B286 Verlagerung von Güterverkehr auf die Bahn, durchgehende Ein- und Ausfädelspuren, Lärmschutz und Kreisverkehr

Durch den von Innenstaatssekretär Gerhard Eck angekündigten Ausbau der Bundesstraße B 286 zwischen Schweinfurt und Wiesentheid sieht geo-net, das Netzwerk für Gerolzhofen die Interessen der Stadt Gerolzhofen unmittelbar berührt. In einem Antrag, den Stadtrat Thomas Vizl in Jahresabschlussitzung des Stadtrates einbrachte, fordert er eine Diskussion im Stadtrat und eine Definition der Interessen der Stadt zu diesem Thema.

Infolge schwerer Unfälle ist Bewegung in die Diskussion über einen möglichen Ausbau der B 286 zwischen Schweinfurt und Wiesentheid (A3) gekommen. Staatssekretär Gerhard Eck hat einen Ausbau der „Schnellstraße“ angekündigt. geo-net sieht die Interessen der Stadt Gerolzhofen unmittelbar berührt, da die Trasse durch die Gemarkung und Wohn- und Gewerbegebiete der Stadt führt und die Straße eine wichtige Lebensader für die Stadt, ihre Bewohner und für Industrie und Gewerbe ist.

geo-net unterbreitet in der Begründung zum Antrag auch gleich eigene Vorschläge: Hauptgrund für die erhöhte Verkehrsbelastung der Straße ist die rasante Zunahme des LKW-Verkehrs auf der Bundesstraße. geo-net fordert die Verlagerung von Güterverkehren und später auch Personenverkehre auf die Bahn durch Sanierung und Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke Schweinfurt-Gerolzhofen-Kitzingen, mit neuer Anbindung an die Hauptstrecke Würzburg-Nürnberg durch Neubau eines Teilstückes zwischen Großlangheim und Iphofen. Diese Forderung entspricht auch dem Regionalplan für die Region Main-Rhön.

Wie bei Unterspiesheim sollten auch die beiden Ein- und Ausfahrten Gerolzhofen neue Ein- und Ausfädelspuren erhalten. Zwischen den beiden Ein- und Ausfahrten Gerolzhofen Nord und Gerolzhofen Süd soll in beiden Fahrtrichtungen eine durchgehende Ein- und Ausfädelspur (ähnlich der durchgehenden Ein- und Ausfädelspur an der A70 zwischen Hafen-Maintal und B286) entstehen. Hierdurch kann die unzureichende Verbindung zwischen Dingolshäuser Straße und Rügshöfer Straße über die Östliche Allee entlastet werden, über die auch ein Teil des überörtlichen Verkehrs zu den Gewerbegebieten im Norden und Nordosten verläuft.

Die Ein- und Ausfahrt Gerolzhofen Süd mit der Kreuzung Dingolshäuser Straße / Berliner Straße sollte mit einem Kreisverkehr versehen werden. Der zukünftige Lärmschutz entlang der dann mehrspurigen Straße sollte entsprechend der höheren Belastung ergänzt (an den Brücken) und möglichst beidseitig erfolgen.

Geo-net hat diese Vorschläge bereits vor Monaten, also noch vor den jüngsten schweren Unfällen und den Äußerungen von Gerhard Eck, dem Staatlichen Bauamt unterbreitet. Ziel ist die Erhöhung der Sicherheit und Verbesserungen für die Infrastruktur und Wohnqualität der Stadt Gerolzhofen.

Weitere Informationen bei:
Thomas Vizl
09382 3791
thomas.vizl@ing-orf-vizl.de
oder im Internet www.geo-net.net